



An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Katja Keul
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Harald Braun
Staatssekretär des Auswärtigen Amtes

Berlin, den 05. April 2012

Schriftliche Fragen für den Monat März 2012
Frage Nr. 3-485

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

Ihre Frage:

Inwiefern setzt sich die Bundesregierung auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene zur Ermittlung der Hintermänner für die Überwachung und Bekämpfung der Finanzströme ein, die von der somalischen Piraterie ausgehen, und welche konkreten Maßnahmen wurden in dieser Hinsicht bereits durch deutsche Behörden ergriffen?

beantworte ich wie folgt:

„Die Bundesregierung verfolgt in Übereinstimmung mit den betroffenen Staaten bei der Pirateriebekämpfung einen holistischen Ansatz; die Hintermänner und Finanziere der Piraterie-Aktivitäten gehören deshalb zum Zielspektrum von Gegenmaßnahmen. Absicht ist es, Profite aus Piraterie signifikant zu vermindern, um so den Anreiz für weitere Pirateriehandlungen zu eliminieren.

Die Bundesrepublik Deutschland ist Mitglied der Arbeitsgruppe 5 der VN-Kontaktgruppe zur Bekämpfung der Piraterie vor der Küste von Somalia (CGPCS) unter Vorsitz Italiens, die die Aufdeckung und Beschlagnahme von Geldmitteln, die aus Erlösen von Piraten-Überfällen stammen, voranbringen soll. Ihre jüngste Sitzung fand am 22. März 2012 in London statt. Folgende Bereiche sind in der Arbeit der Gruppe prioritär:

- die informationelle Einbindung der Privatwirtschaft (Reeder, Versicherungen, Sicherheitsfirmen) bei der Verfolgung pirateriebezogener Straftaten, einschließlich der Aufdeckung der dabei generierten Finanzströme; hierzu ist eine Unterarbeitsgruppe eingerichtet worden, die erstmals Mitte Januar in London zusammenkam,
- die Nutzung der von INTERPOL-Washington eingerichteten Datenbank zu Piraterievorfällen vor Somalia, die seit Ende Juli 2011 einsatzbereit ist,
- die Förderung von Projekten des Büros der Vereinten Nationen für Suchtstoff- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) und der Weltbank zur Stärkung regionaler Kapazitäten bei Geldwäscheermittlungen und zur Aufdeckung von Transfermustern von Piraterie-Geldern in der Region.

Im Rahmen der in der Arbeitsgruppe abgesteckten Ziele ist die Bundesregierung auch auf bilateraler Ebene aktiv: So fördert das Auswärtige Amt zur Stärkung der institutionellen Infrastruktur bei der Bekämpfung der Geldwäsche in der Region Ost-Afrika aktuell zwei Projekte von UNODC: ein Projekt zur Stärkung der Zusammenarbeit der Financial Intelligence Units (FIU) von Kenia und Tansania, ein weiteres zur Bekämpfung des Bargeldschmuggels in Kenia und Äthiopien.

Auch die zwischenstaatliche Kooperation bei der Piraterie-Bekämpfung wird durch die Bundesregierung verstärkt. Seit Jahresbeginn ist die gemeinsame deutsch-niederländische Ermittlergruppe zur Strafverfolgung von Piraten aktiv. Ihre Zielrichtung ist die Erlangung von Informationen und Beweismaterial für gerichtliche Verfahren hinsichtlich Tätigkeiten krimineller Organisationen, welche Piraterie unterstützen bzw. von ihr profitieren. Hauptaugenmerk liegt auf der Identifizierung von Schlüsselpersonen (Auftraggeber, Financiers und Verhandler), welche an genau spezifizierten Entführungen von Frachtschiffen beteiligt waren. EUROPOL und EUROJUST sind eng eingebunden.

Alle genannten Maßnahmen müssen sich unter strukturell erschwerenden Rahmenbedingungen bewähren. So bleibt ein hoher Anteil der Piraterie-Erlöse, vermutlich über die Hälfte, in Somalia, wird also nicht in andere Länder transferiert. Finanztransfers innerhalb der weiteren Region (Horn von Afrika und Persisch/Arabischer Golf) erfolgen zudem vorwiegend über informelle Mechanismen, Netzwerke von Vertrauens- und Personenbeziehungen, die sich einer Kontrolle weitgehend entziehen („Hawala-System“), zum Teil auch über Bargeldkurierere. Der Bankensektor in der Region weist darüber hinaus Mängel bei der Kontrolle illegal erworbener Finanzmittel auf; auch der politische Wille zur Bekämpfung von Geldwäsche ist in der weiteren Region mitunter nur schwach ausgeprägt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'K. K.', is written over the closing text.